

Umgang mit psychisch belasteten Lernenden

Business Lunch, Amt für Gesundheit, Kanton Zug

Barbara Schmocker, Psychologin FSP



Wir bieten Ihnen neuartige
und innovative Angebote im
Bereich der Arbeit und
psychischen Gesundheit.

Umgang mit psychisch belasteten Lernenden - Eine Befragung von Berufsbildner*innen in der Deutschschweiz


Vorstellung Studienresultate



Ausgangslage und Problemstellung

- Zwei Drittel der Jugendlichen in der Schweiz entscheiden sich für eine Lehre (SBFI, 2021)
- Berufsbildung – eine besonders wichtige Zeit
 - Übergang von der Schule in den Arbeitsmarkt
 - Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz (Autonomie, Identität etc.)
 - Weichenstellung für die berufliche Zukunft

und gleichzeitig:

- 20% der Lehrverhältnisse werden aufgelöst (BFS, 2021)
- Psychische Störungen sind häufig und 
- beginnen früh: 75% vor dem 25. Lebensjahr
- Seit 1997 Verdreifachung der IV-Renten von Personen unter 30 Jahren (BSV, IV-Statistik)



Wie kann es Lernenden mit psychischen Belastungen oder Auffälligkeiten gelingen, trotz der Probleme die Lehre erfolgreich abzuschliessen?

Ziele der Studie

- Vertiefte Datengrundlage zu psychisch auffälligen resp. belasteten Lernenden
 - Wie häufig werden Lehrverläufe als problematisch wahrgenommen?
 - Welche Arten von Auffälligkeiten werden im Ausbildungsbetrieb wahrgenommen?
 - Was sind Schutz- und Risikofaktoren für einen erfolgreichen Lehrabschluss?
 - Wie sicher fühlen sich Berufsbildner*innen im Umgang mit belasteten Lernenden?
- Basis für Entwicklung von allfälligen Massnahmen zur Unterstützung von Lernenden und Berufsbildner*innen

Design – allgemein

- Befragte: Berufsbildner*innen, Bildungsverantwortliche, Praxisausbildner*innen in Deutschschweizer Betrieben aller Grössen
- Erhebungszeitraum: März – Mai 2021
- Online-Befragung, durchschnittliche Bearbeitungsdauer 25 Minuten (Median)
- Datengewinnung
 - Direkt angeschriebene Lehrbetriebe (Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn, Aargau, Bern)
 - Information über die Befragung durch diverse Verbände und Dachorganisationen
 - Vereinzelt Unternehmen wurden direkt angeschrieben, wo persönlicher Kontakt bestand
 - Publikation auf in Mail-Banner, LinkedIn, diverse Webseiten
- Rücklauf
 - Zugriff auf Fragebogen: **9'057**
 - Umfrage mindestens teilweise beantwortet: **6'365**
 - Umfrage ganz beantwortet: **2'909**
 - Quote nicht bestimmbar

Design – Fallschilderung per Zufall

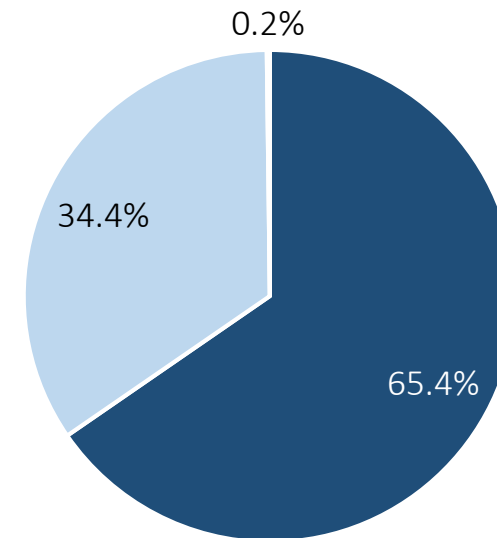
- Bitte denken Sie an eine/n psychisch auffällige/n Lernende/n zurück, wo es in der Ausbildung zu Schwierigkeiten gekommen ist, die aber letztlich auf eine gute Art gelöst werden konnten.
- Bitte denken Sie an eine/n psychisch auffällige/n Lernende/n zurück, wo es in der Ausbildung zu Schwierigkeiten gekommen ist, die bis zum Schluss nicht wirklich gelöst werden konnten.

- Bitte denken Sie an den/die letzte/n Lernende/n zurück, den Sie begleitet haben. Wie würden Sie den Verlauf beschreiben?
 - Normal, unproblematischer Verlauf
 - Schwieriger Verlauf, es gab Schwierigkeiten, die aber letztlich auf eine gute Art gelöst werden konnten
 - Schwieriger Verlauf, es gab Schwierigkeiten, die bis zum Schluss nicht wirklich gelöst werden konnten

Stichprobe – Berufsbildner*innen

- Geschlecht: männlich = 36%, weiblich = 64%
- Alter \emptyset = 43 Jahre
- Berufserfahrung \emptyset = 12 Jahre
- im \emptyset 21 Lernende begleitet
- Häufigste Branchen der Berufsbildner*innen:
 - Gesundheit und Soziales (29%)
 - Öffentliche Verwaltung (10%)
 - Verkehr und Lagerei (10%)
 - Baugewerbe (9%)

Funktion Berufsbildner*in

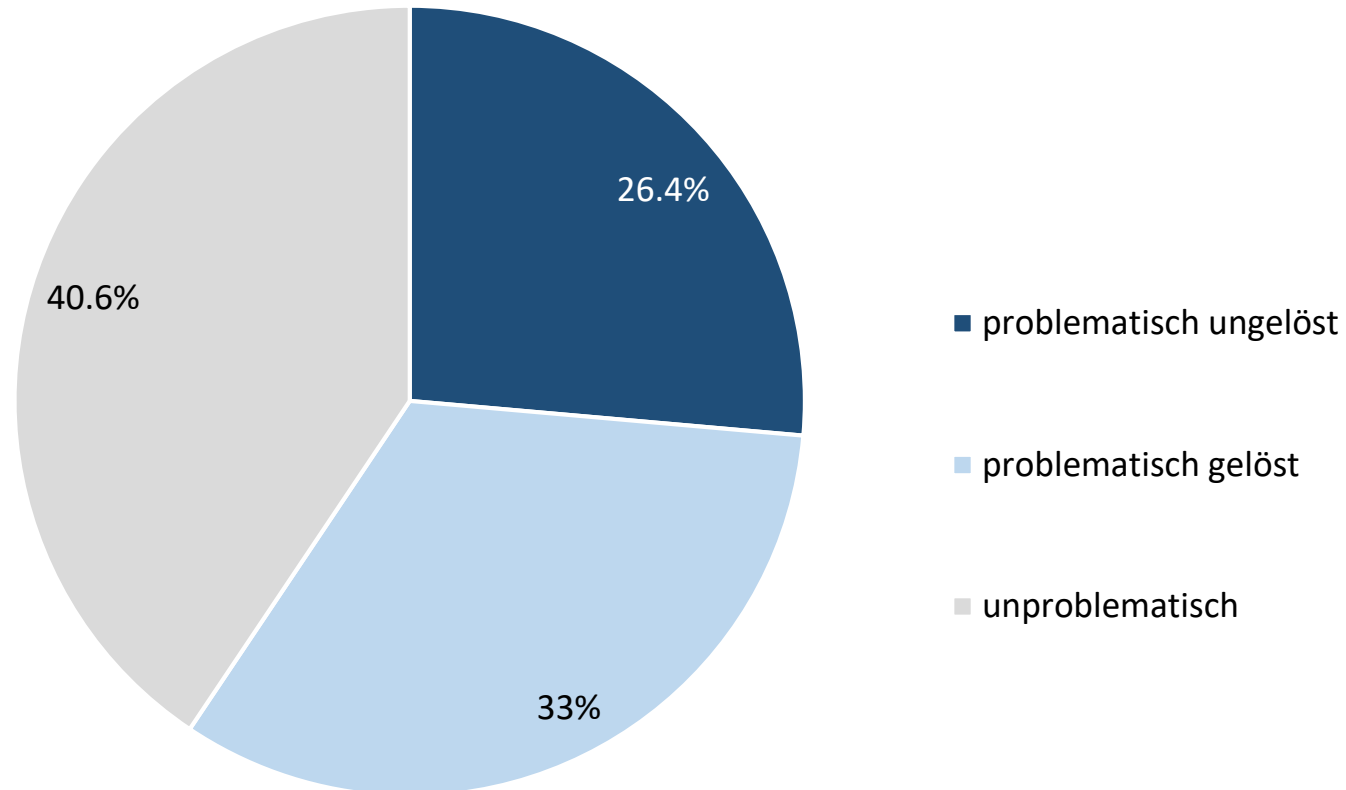


■ direkte Ansprechperson ■ indirekte Ansprechperson ■ anderes

Demographie Lernende

N = 2909, fehlend 121 - 129		Gesamt	unproblematisch	problematisch- gelöst	problematisch- ungelöst
Geschlecht	Männlich	49.4	44.8	50.8	51.2
	Weiblich	50.6	55.2	49.2	48.8
	Total	100	100	100	100
Alter	15 – 17 Jahre alt	67.1	76.8	65.8	61.7
	18 – 20 Jahre alt	22.6	16.3	23.3	26.4
	älter als 20 Jahre	10.3	6.9	11.0	11.9
	Total	100	100	100	100
Nationalität	Schweiz	74.1	80.1	73.5	70.5
	Anderes	25.9	19.9	26.5	29.5
	Total	100	100	100	100
Migrationshintergrund	Ja	30.6	25.4	32.1	36.7
	Nein	60.8	70.2	63.7	58.8
	weiss nicht	4.2	4.4	4.2	4.4
	Total	100	100	100	100

Häufigkeit von problematischen und unproblematischen Lehrverläufen

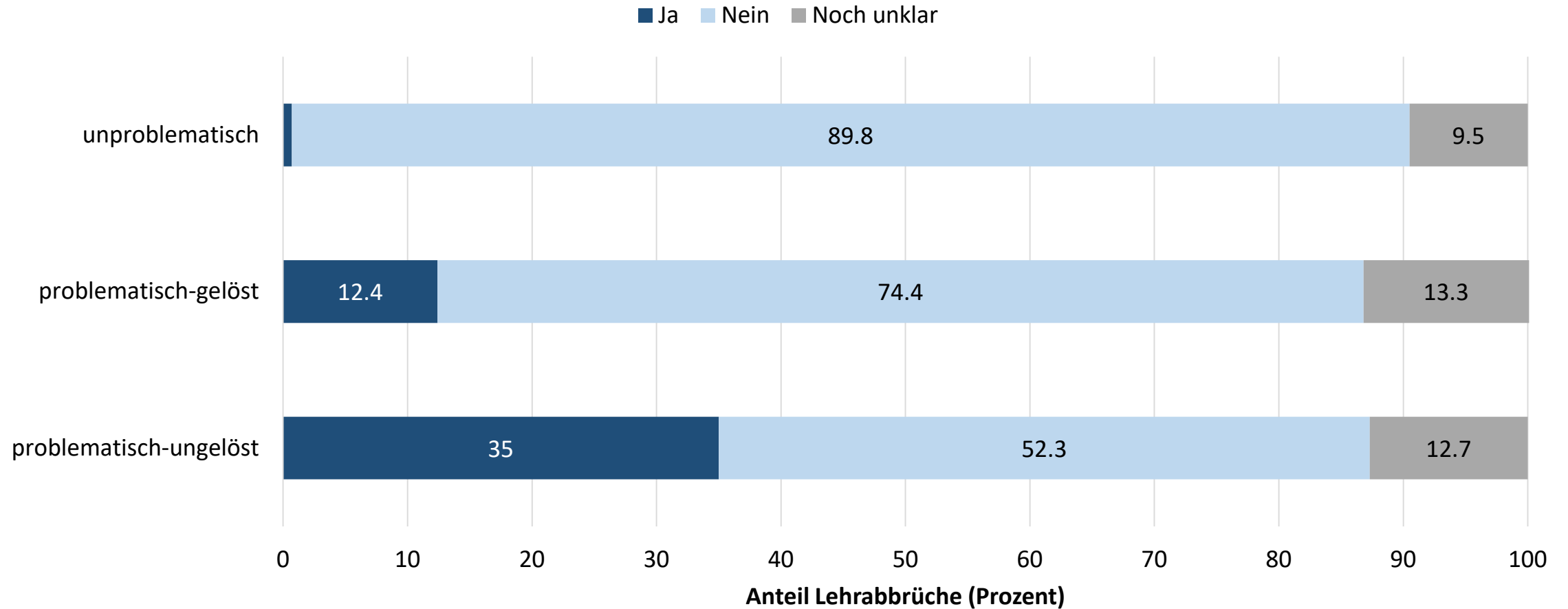


Die Berufsbildner*innen schätzen allgemein die Häufigkeit von «psychisch kranken Lernenden» auf 22% (Mittelwert)

25 Perzentile:	10%
50 Perzentile :	20%
75 Perzentile :	30%

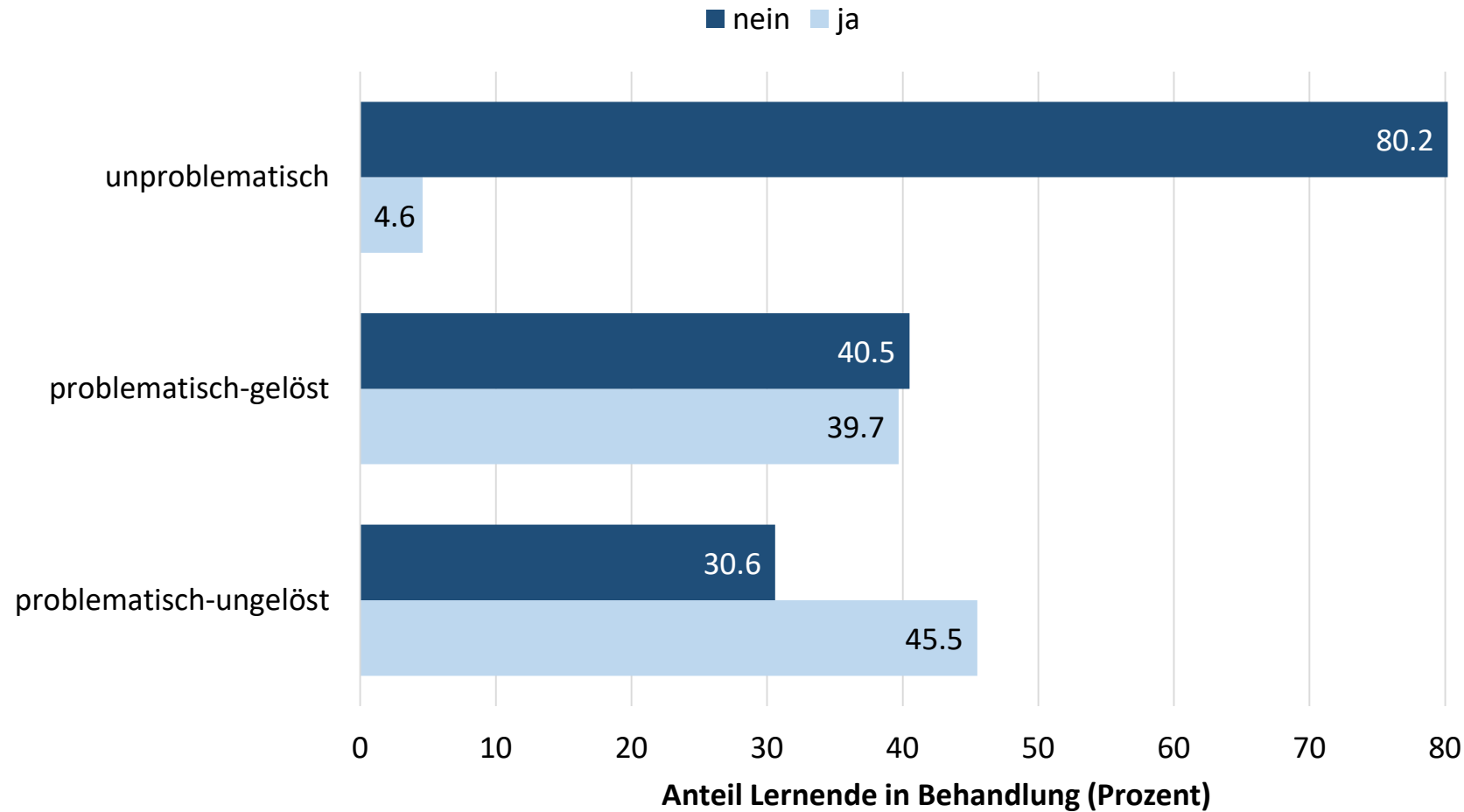
*Einschätzung der Lehrverläufe des zuletzt begleiteten Lernenden durch die Berufsbildner*innen (N=965)*

Lehrabbrüche



Lehrabbrüche nach Lehrverlauf, N = 2909

Lernende in Behandlung wegen psychischen Problemen

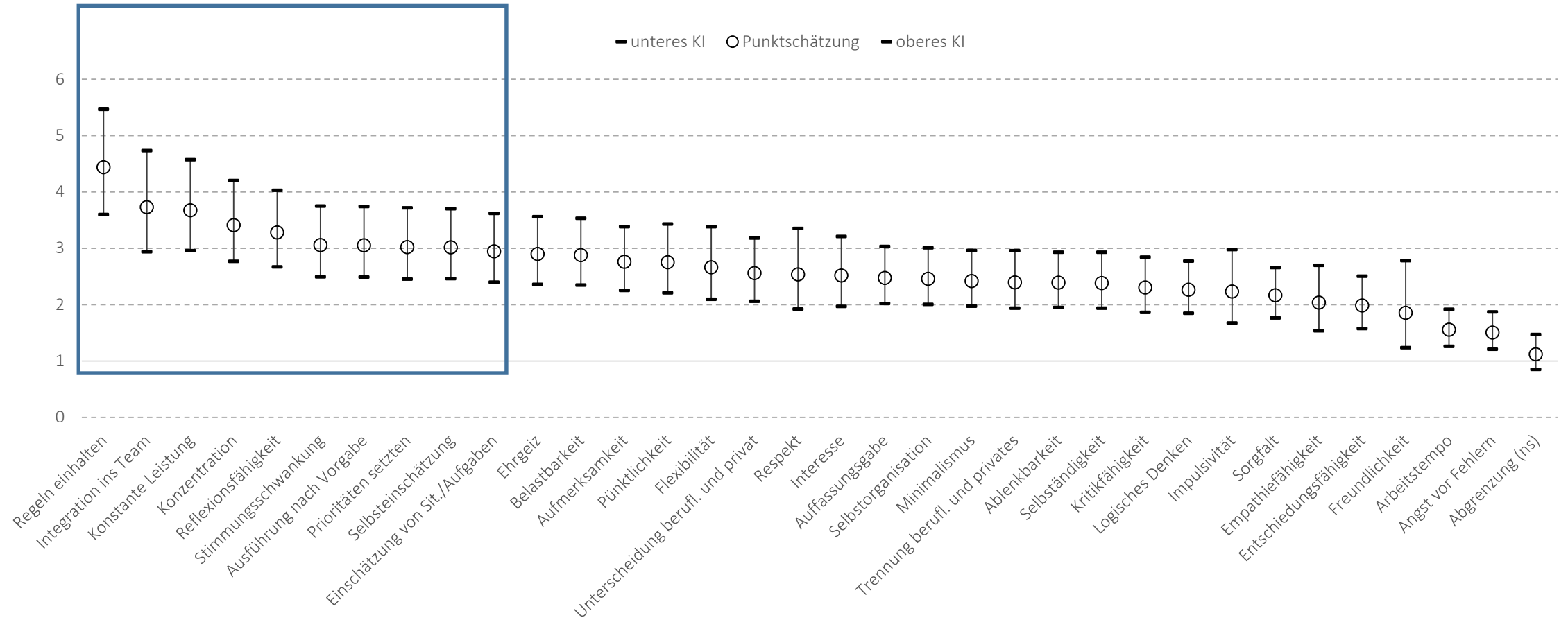


Deutlicher
Geschlechterunterschied:

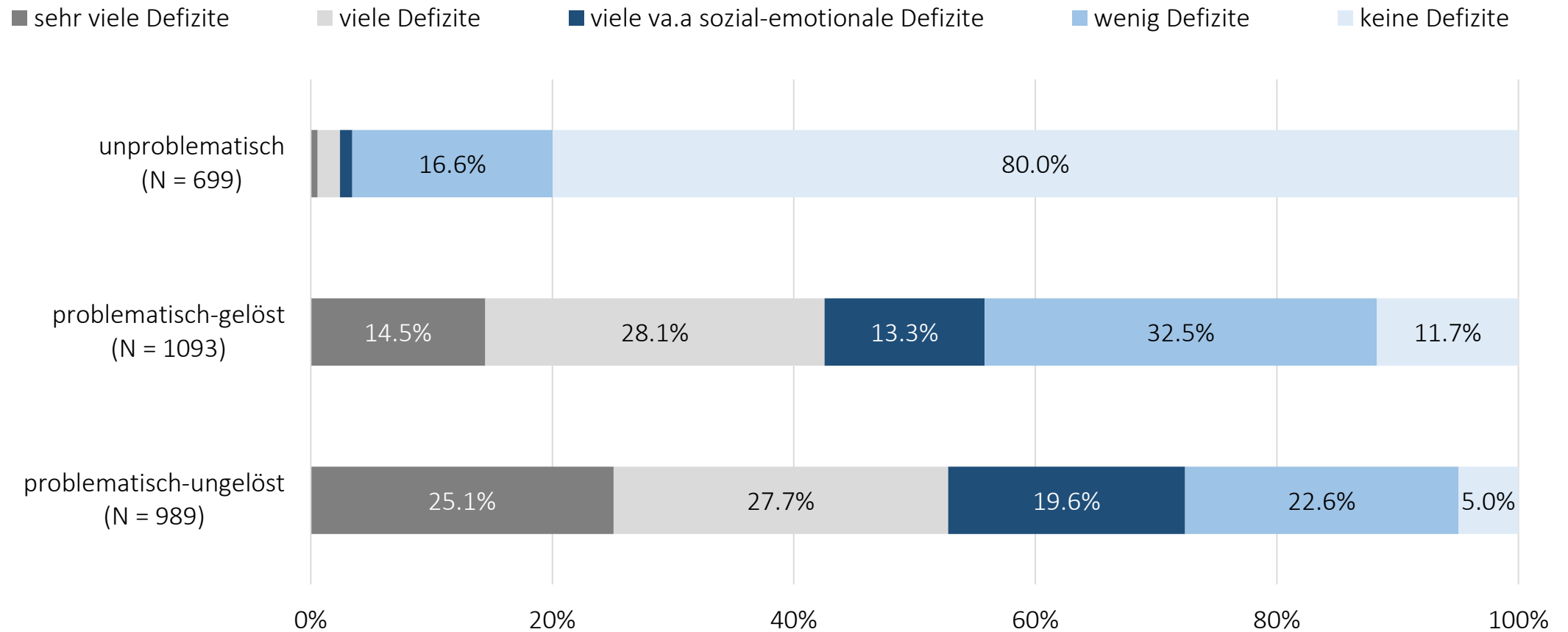
60% der weiblichen Lernenden
40% der männlichen Lernenden ...

... in Behandlung

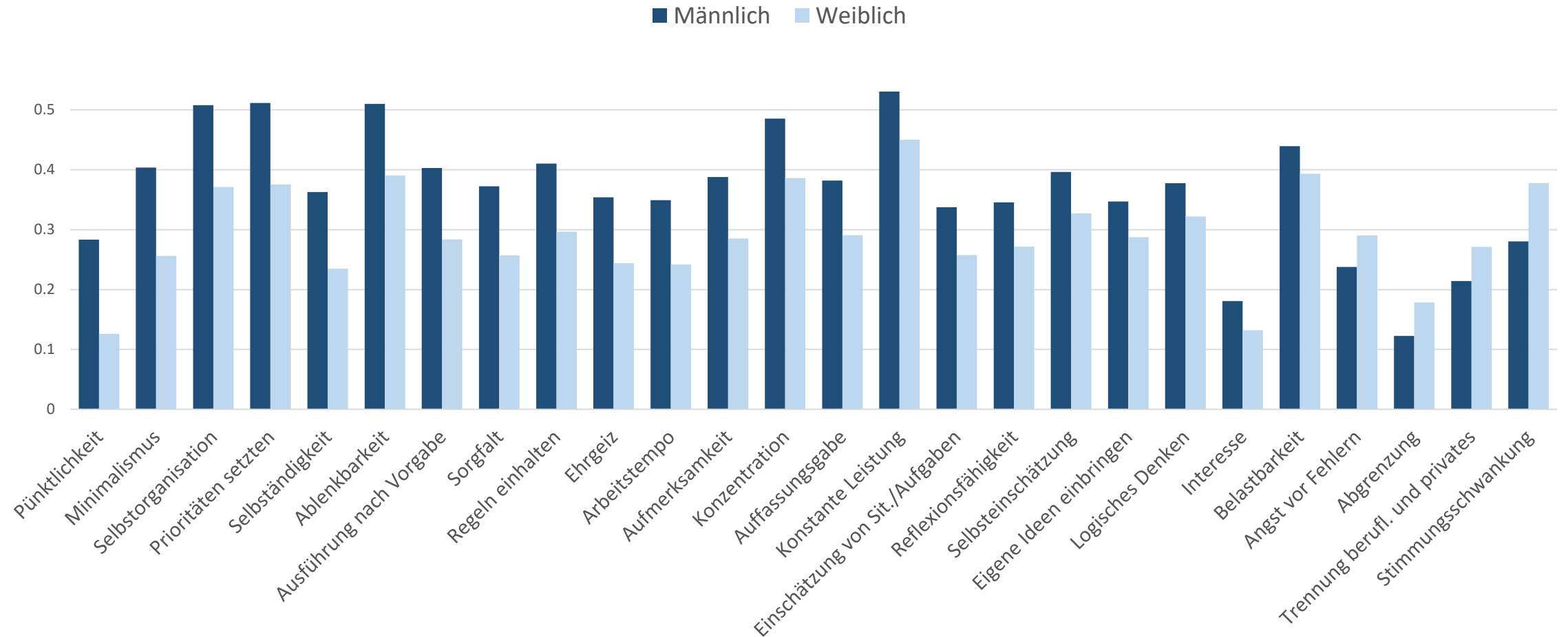
Einfluss von Funktionseinschränkungen auf Lehrabbruch



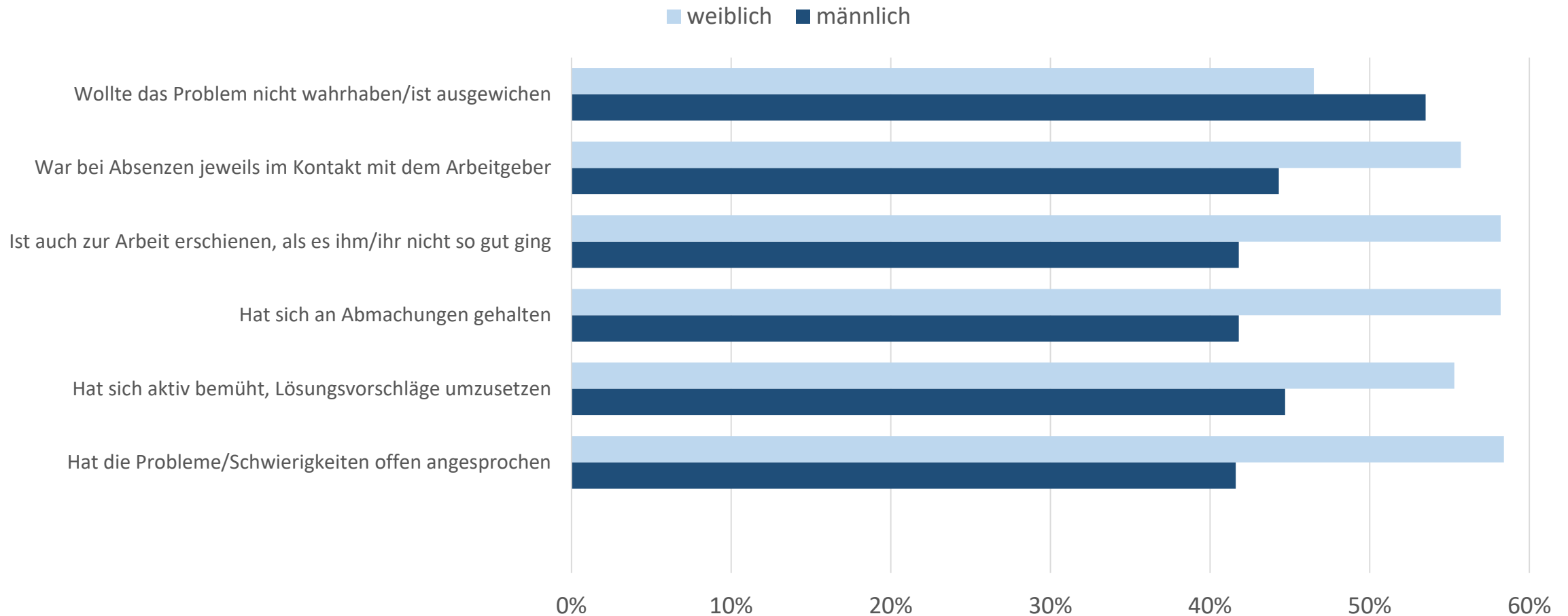
Ausmass der Funktionseinschränkungen



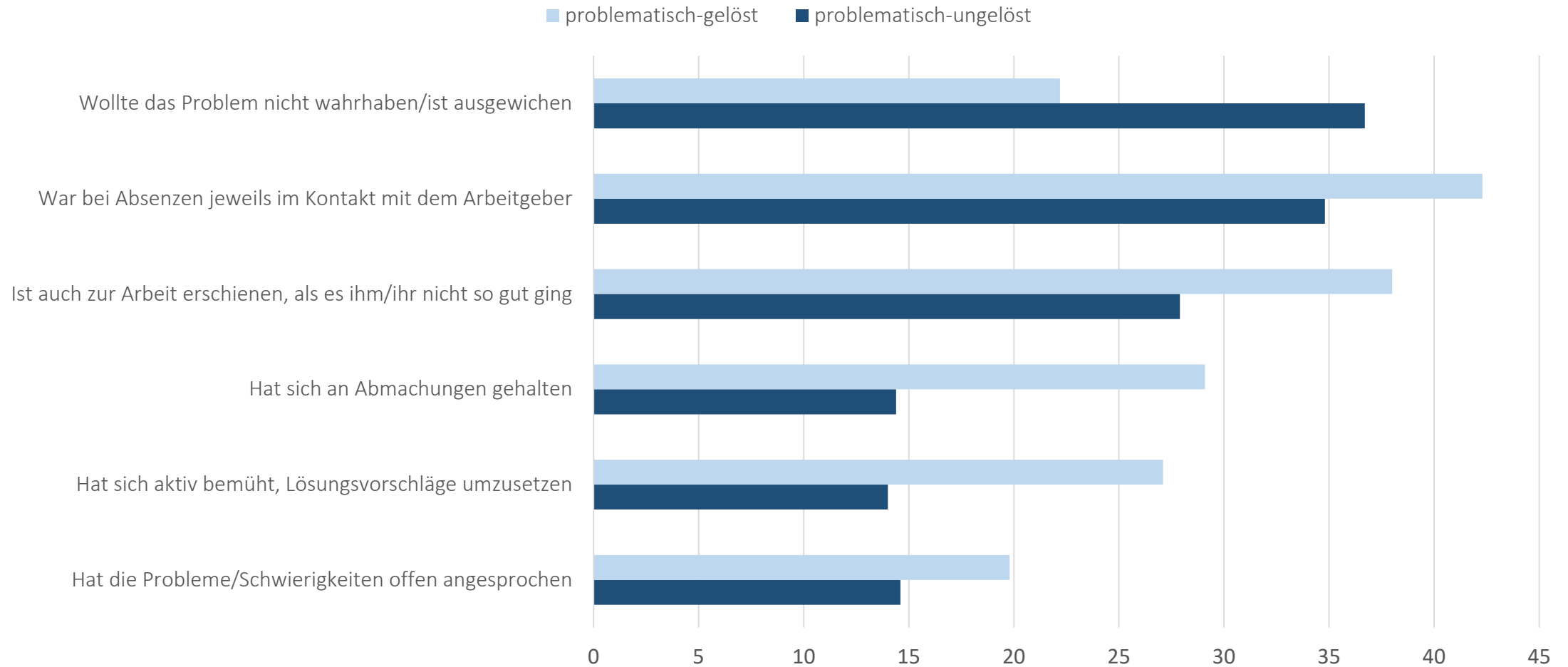
Geschlechterunterschiede - Funktionsdefizite



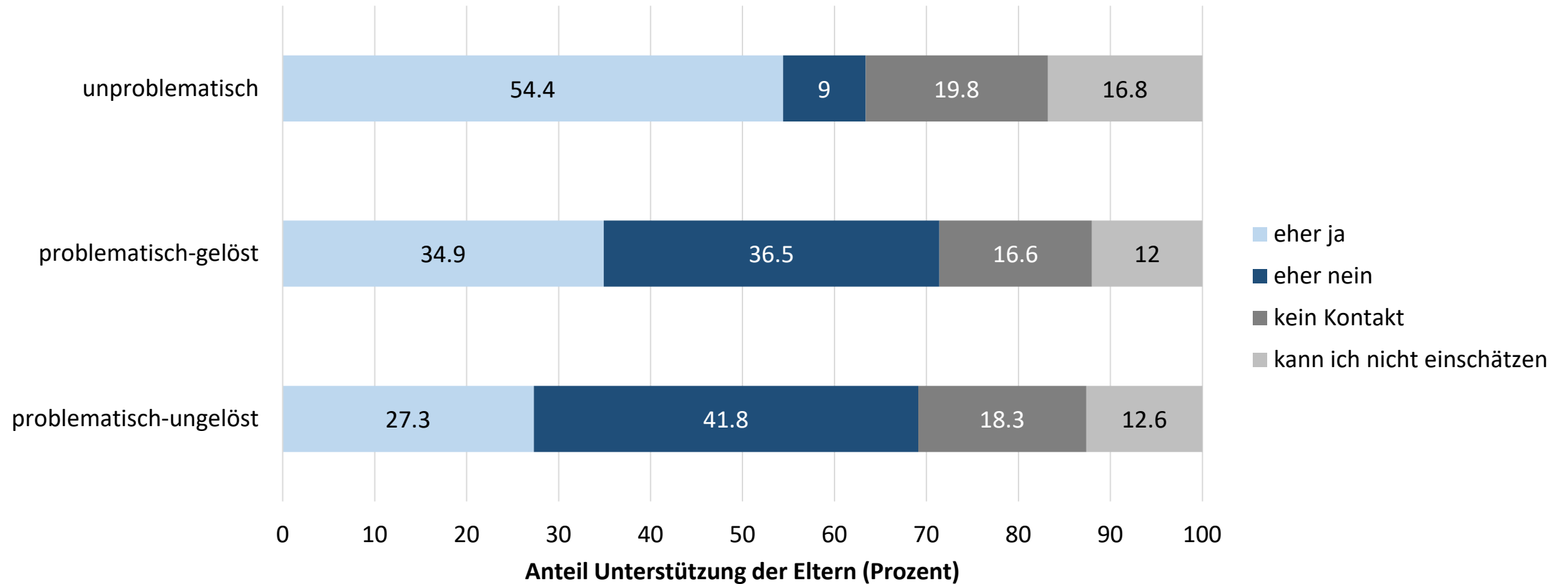
Geschlechterunterschiede – Umgang mit Schwierigkeiten



Umgang mit Schwierigkeiten nach Verlauf

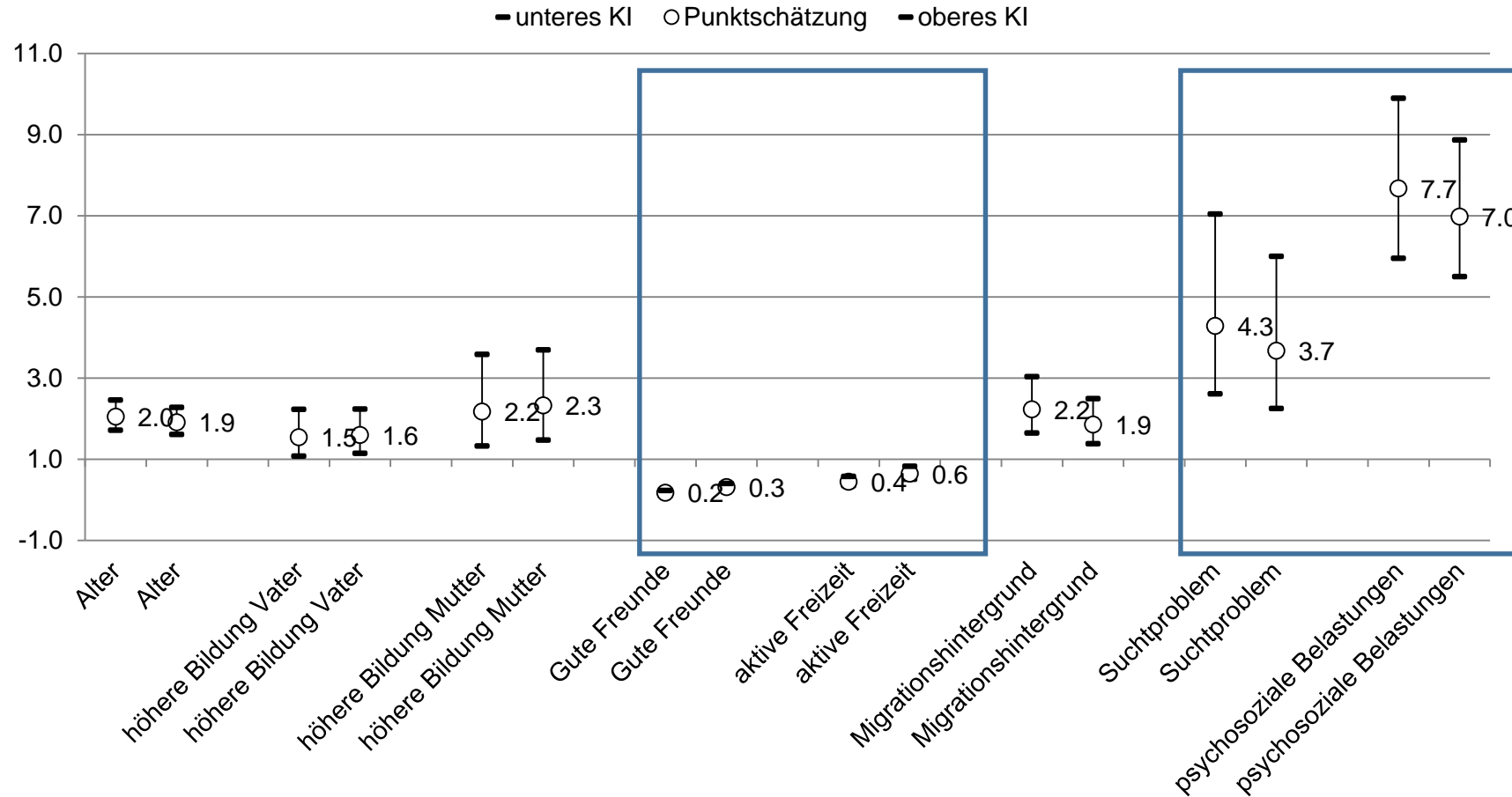


Unterstützung Eltern - Lehrverlauf



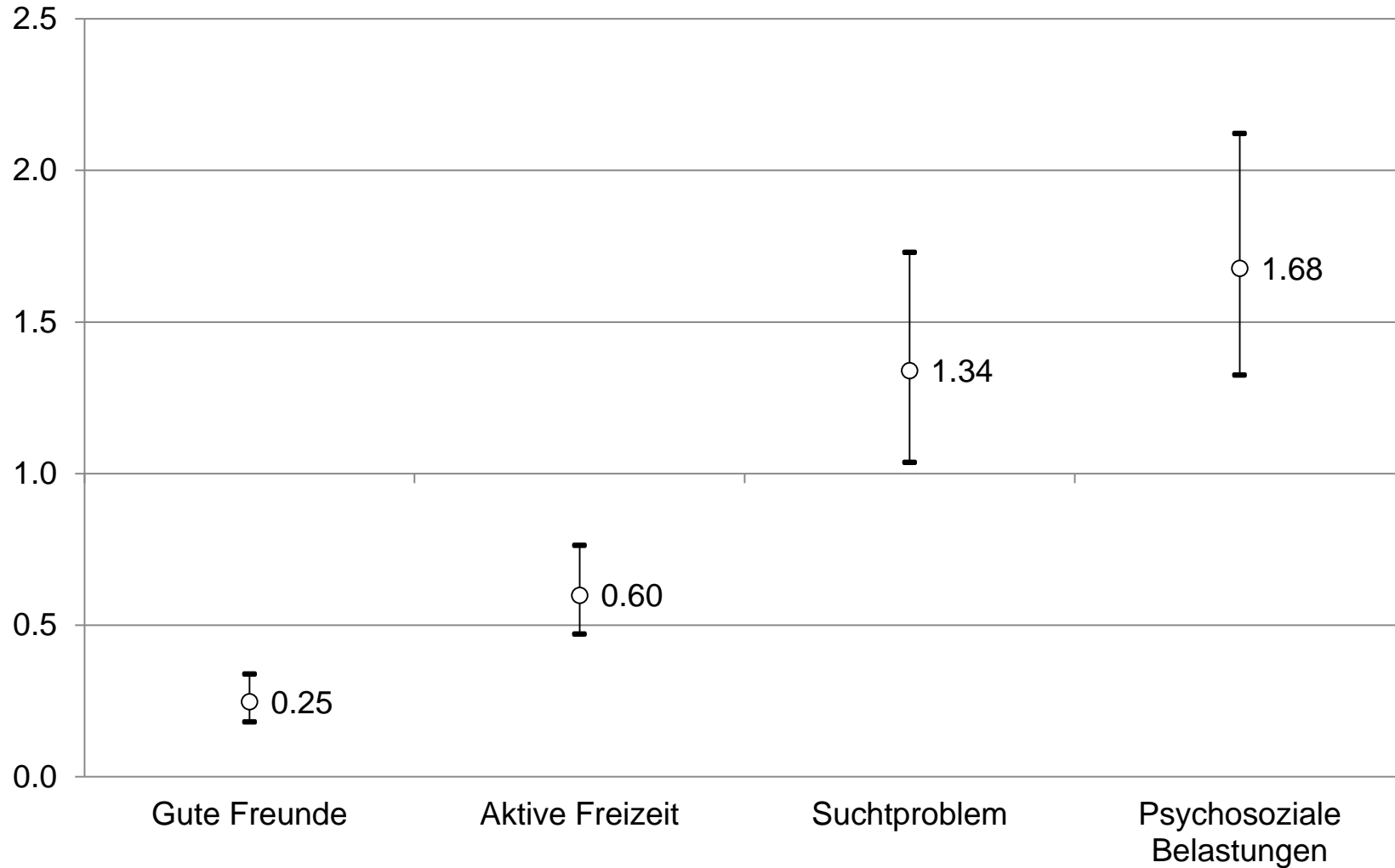
Unterstützung durch die Eltern, N = 2780

Schutz- und Risikofaktoren - Lehrverlauf

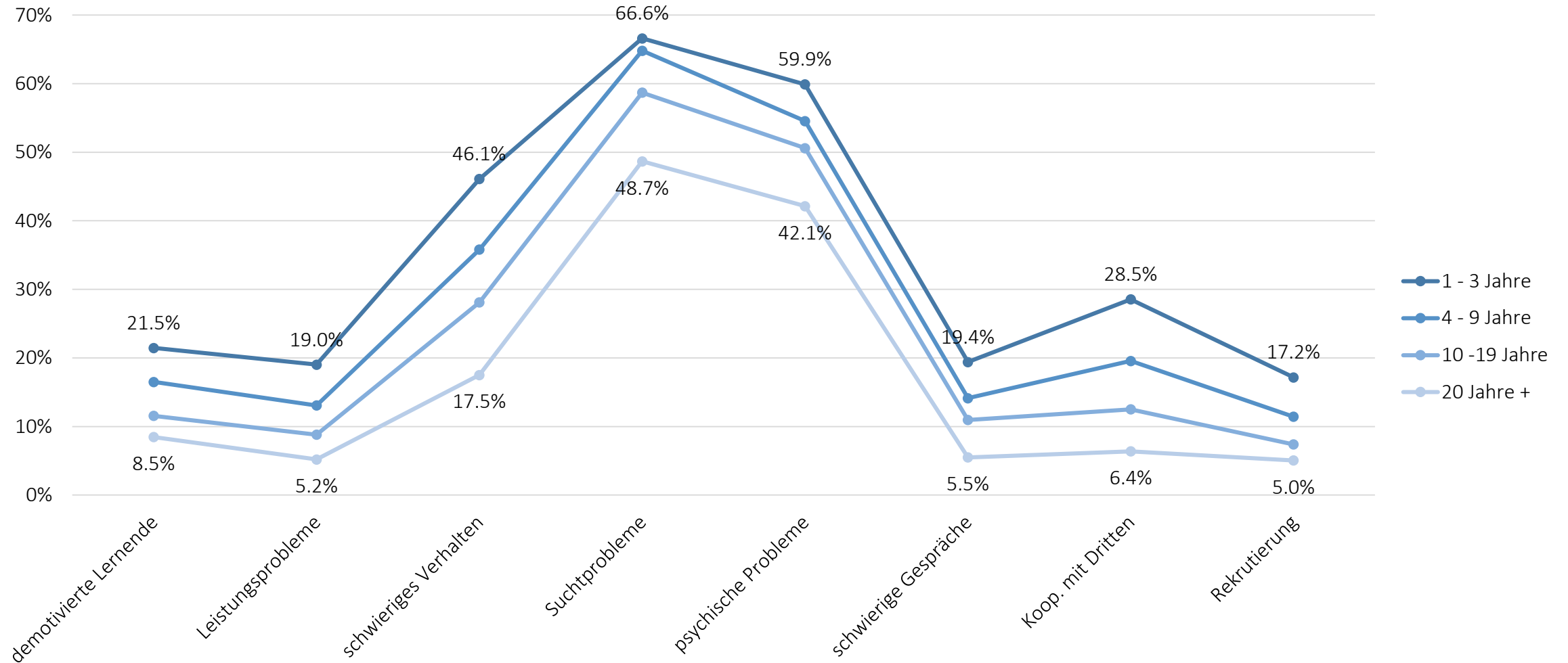


Merkmale Lernende als Einflussfaktoren für problematischen Lehrverlauf (jeweils zuerst "gelöst" und zweitens "ungelöst")

Schutz- und Risikofaktoren - Lehrabbruch

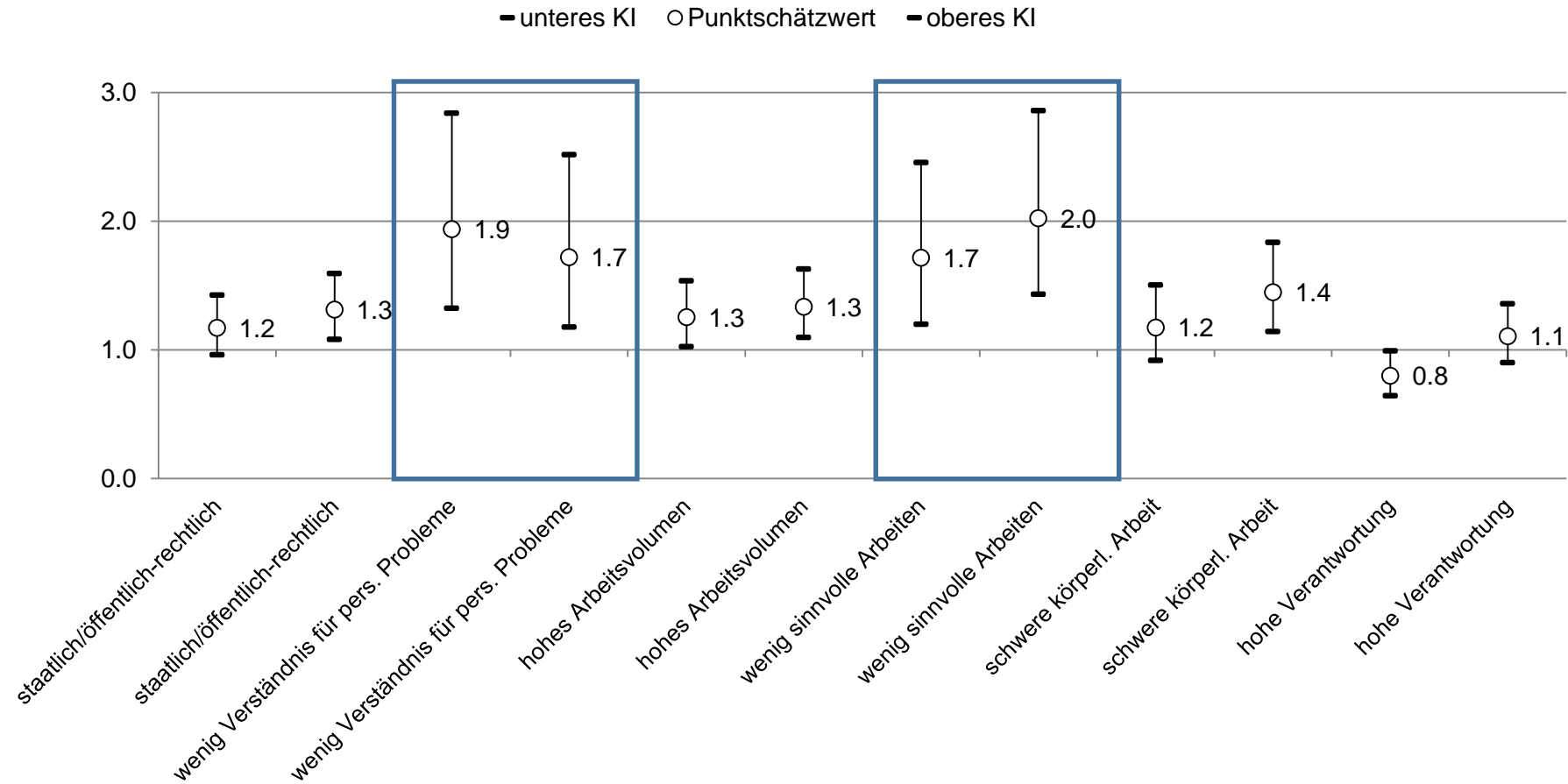


Unsicherheiten Berufsbildner*innen nach Berufserfahrung

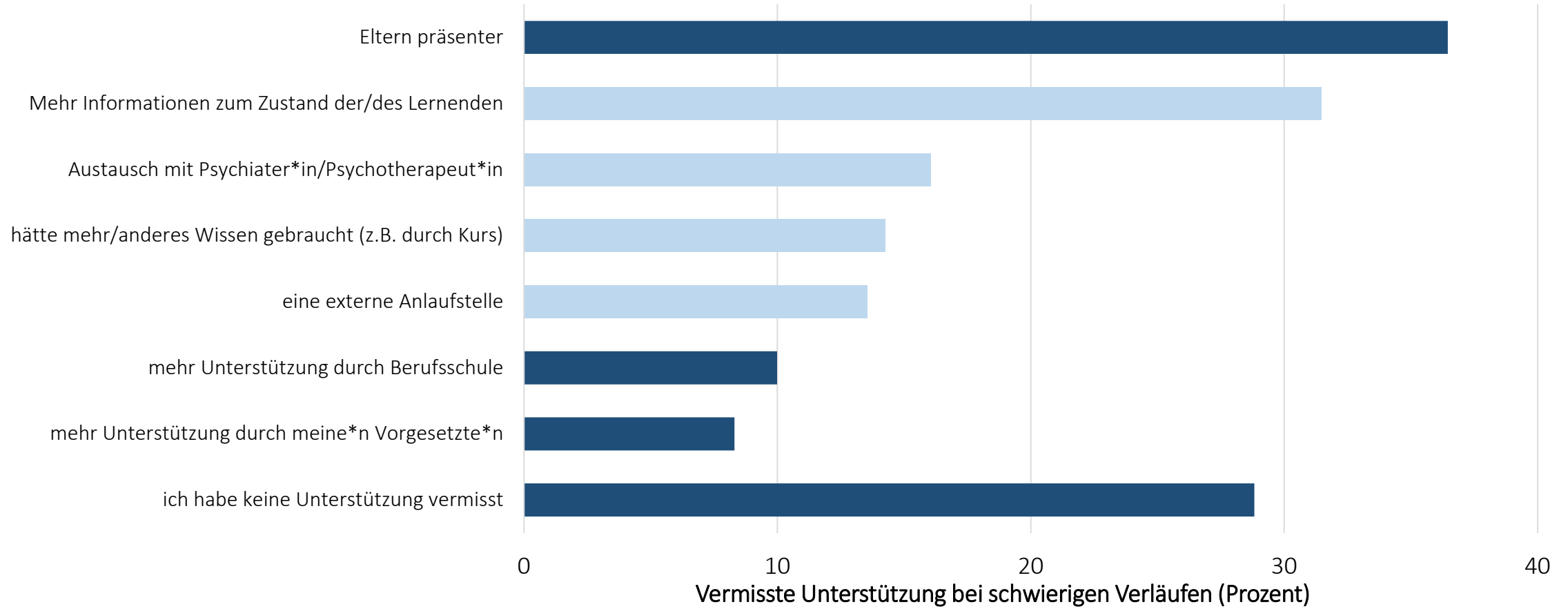


Unsicherheiten Berufsbildner*innen nach Jahren Erfahrung, N = 2899

Einfluss von betrieblichen Merkmalen auf Lehrverlauf



Was Berufsbildner*innen in schwierigen Lehrverläufen vermisst haben



Vermisste Unterstützung/Information bei schwierigen Lehrverläufen (N = 2082, fehlend = 827), MFA

Erfahrungen mit anderen Stellen

Kontakte zu spezialisierten Stellen im Problemfall
(N = 2'082 Berufsbildner*innen):

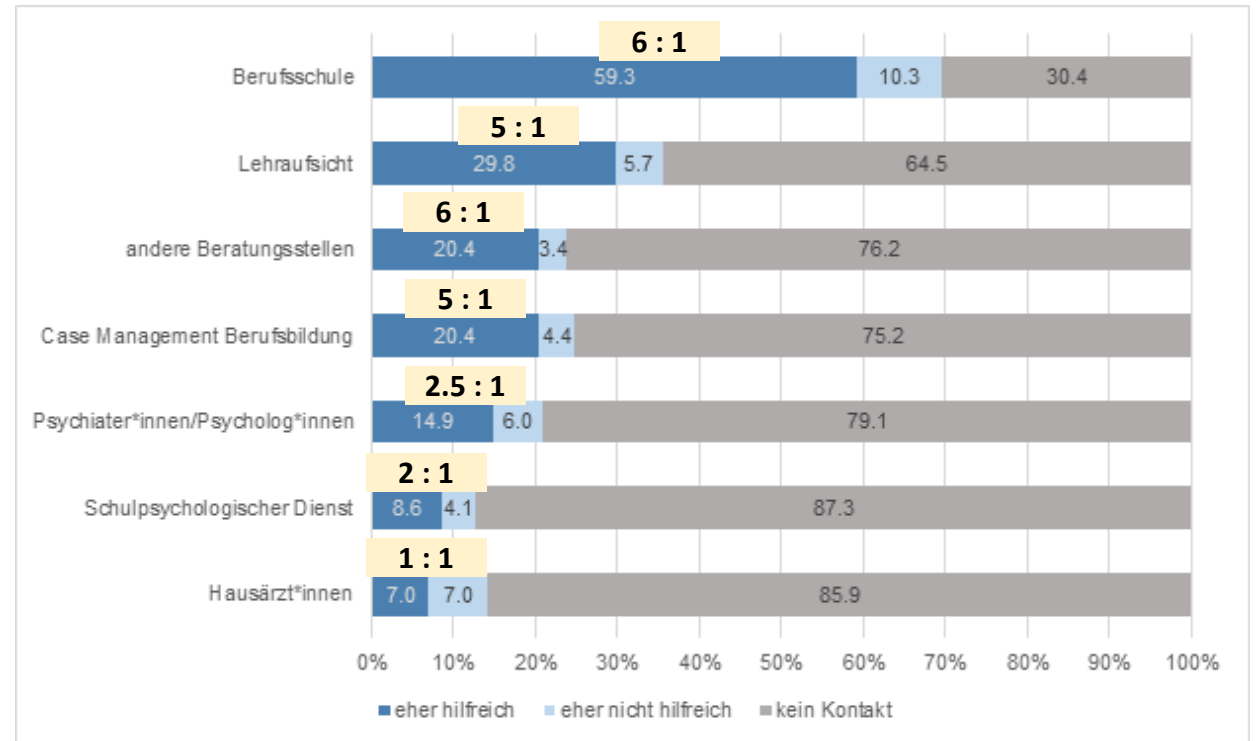
Gespräch mit Arzt/Therapeutin gesucht: 16.5%
Lernende/r bei IV-Stelle gemeldet: 2.5%

Fachliche Unterstützung vermisst im Problemfall
(N = 2'082 Berufsbildner*innen):

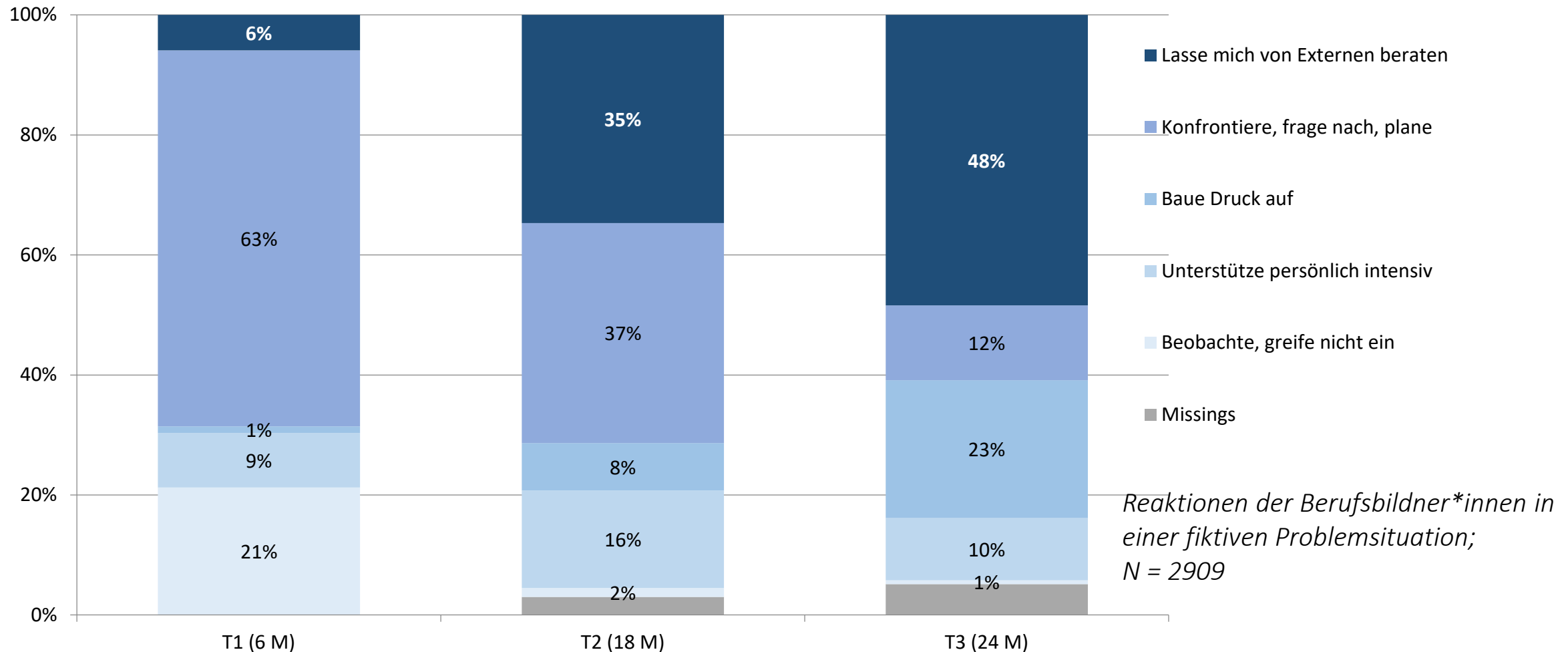
Informationen zum Zustand der Lernenden: 31.5%
Austausch mit Psychiater/Therapeutin: 16.0%
Mehr Wissen / Kurse: 14.3%
Externe Anlaufstelle: 13.5%

Irgendeine fachliche Unterstützung vermisst: 51.1%

Bisherige Erfahrungen mit anderen Stellen generell
(N = 2'082 Berufsbildner*innen)

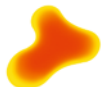


Interventionen der Berufsbildner*innen – 6, 18 und 24 Monate nach Problembeginn



Schlussfolgerungen I

- Probleme in der Lehre sind häufig
- **Geschlechtsunterschiede:** Männliche Lernende mit mehr Einschränkungen und ungünstigeren Bewältigungsstrategien
- **Wichtige Einflussfaktoren**
 - *Lernende:* Gute Freunde, Aktivität, Disziplin und Freundlichkeit, keine Suchtprobleme
 - *Familiäres Umfeld:* unterstützende Eltern, wenig belastende Familienverhältnisse
 - *Betrieb:* Verständnis gegenüber persönlichen Problemen von Lernenden (-> weniger Kurzabsenzen, Leistungsprobleme und Konflikte)
- **Berufsbildner*innen**
 - kompetent, aber speziell bei psychischen Problemen unsicher
 - engagiert, ziehen aber erst sehr spät oder gar nicht professionelle / spezialisierte Unterstützung bei
 - Vermissen jedoch oft nützliche fachliche Unterstützung (Infos zu Lernenden, Kontakt Therapeut, Schulung, Anlaufstellen)



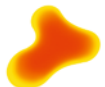
Schlussfolgerungen II

- **Unterstützung durch Dritte:**
 - Wenig Kooperation und spezialisierte zugängliche Anlaufstellen zur Unterstützung der Berufsbildner*innen
 - Wenig Kontakte mit behandelnden Therapeut*innen und praktisch nie Kontakt zur IV-Stelle: «Pathologisierung» junger Menschen oder nötige spezialisierte Unterstützung?
- **Problembeginn oft vor Lehrbeginn**
 - potentiell nützliche Erfahrungen aus der Schulzeit werden nicht weitergegeben: «Chance für einen Neustart»?



Einige Hinweise

- Schulung von Berufsbildner*innen und Lehrbetrieben
- Thematisierung in den Ausbildungen
- Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen an den Berufsfachschulen und anderen Akteuren
- Leicht zugängliche spezialisierte Unterstützung für Lehrbetriebe und Berufsfachschulen
- Sensibilisierung der Behandelnden und weiteren Akteure
- Kontakte zu Eltern – unabhängig von Problemen
- Proaktivere Haltung der Behandelnden gegenüber den Berufsbildner*innen
- Ausbau von niederschwelliger früher Unterstützung durch die IV-Stellen



Apprentice

Ein Angebot für Berufsbildende zur Förderung der psychischen Gesundheit von Lernenden.



➤ **mehr Informationen unter fws-apprentice.ch**

Besten Dank für Ihr
Interesse und Ihre
Aufmerksamkeit

WorkMed
Kompetenzzentrum
Psychiatrie Baselland

Hauptstrasse 34
4102 Binningen

[Tel. +41 61 685 15 15](tel:+41616851515)
kontakt@workmed.ch

Direkt:

barbara.schmocker@workmed.ch